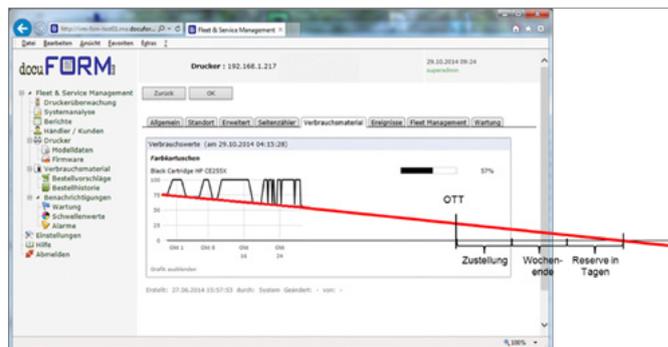


Neue Standards bei Managed-Print-Services

„Es reicht nicht mehr, Zählerstände einzusammeln und auszuwerten. Die Anforderungen an ein MPS-System sind heute weitreichender“, sagt **Docuform**-Geschäftsführer Martin Denk. Die Version 7.0 der „Mercury MPS“-Lösung verfügt deshalb über zahlreiche neue Funktionen.

Bereits seit über zehn Jahren bietet der Karlsruher MPS-Spezialist Docuform mit „Mercury MPS“ eine leistungsstarke Lösung zum Management von Druckinfrastrukturen. Bei der Entwicklung standen und stehen neben den sich wandelnden Anforderungen an das Produkt immer auch die Serviceaspekte in Verbindung mit einer optimalen Unterstützung des Fachhandels im Vordergrund. So auch bei der neuen Version 7.0 von „Mercury MPS“, für die der MPS-Spezialist seine intensive Zusammenarbeit mit der Compass Gruppe fortgesetzt hat.

„Es geht darum, just-in-time die erforderliche Kartusche anzuliefern – kein Tag zu früh, aber – was noch wichtiger ist – auch keinen Tag zu spät“, so Martin Denk. Zu den zentralen gemeinsamen Entwicklungen gehört die Möglichkeit, tagesbezogen die Reichweiten der einzelnen Kartuschen zu ermitteln, indem das Benutzerverhalten bei der Berechnung der Tonerreichweite direkt mit einfließt. Für die neue Version der MPS-Lösung wurde der sogenannte „optimale Toner-Tausch-Zeitpunkt“ (kurz OTT) weiterentwickelt, der auf Erfahrungswerten von mehr als einer Million gemanagten Geräten ermittelt, wann eine Tonerkartusche ihren Weg zum Gerät antritt. Dabei werden selbst Parameter wie Wochenenden, Feiertage, Urlaubszeiten oder Belastungsspitzen berücksichtigt. In Ergänzung verfügt das System über umfassende Algorithmen zur Berechnung der realen Tonerstandsverlaufskurven, eine wichtige Grundvoraussetzung einer optimierten MPS-Lösung.



Gemeinsam mit der Compass-Gruppe wurde für die Version 7.0 von „Mercury MPS“ unter anderem der sogenannte „optimale Toner-Tausch-Zeitpunkt“, kurz OTT, weiterentwickelt.

Wesentliche Mehrwerte bietet die neue MPS-Lösung zudem durch ihre Cloud-Fähigkeit. Alle sogenannten MIB-Dateien (Managed Information Basis) werden zentral im Docuform-Cloudserver gepflegt, damit durch einfachen Austausch oder Ergänzen der Dateien alle Erfassungsparameter vollständig und richtig analysiert werden können. Laut Denk erfolge die Aktualisierung der Erfassungsclients automatisch und weltweit, so dass ein wartungsfreies System entstehe, in dem sich der Anwender darauf verlassen könne, dass immer die aktuellen MIB-Dateien aller Hersteller verfügbar sind: „Durch den Cloud-Mechanismus und dem automatischen, weltweiten Roll-out der aktuellen MIB-Dateien garantieren wir unseren Kunden eine perfekt funktionierende MPS-Lösung. Neben haus-eigenen Technologien bekommen wir durch die enge Zusammenarbeit mit allen Druckerherstellern alle Aktualisierungen in-time, so dass wir diese in wenigen Stunden unseren Partnern zur Verfügung stellen können“, erklärt der Geschäftsführer.

Neu ist zudem der optionale Bestell-

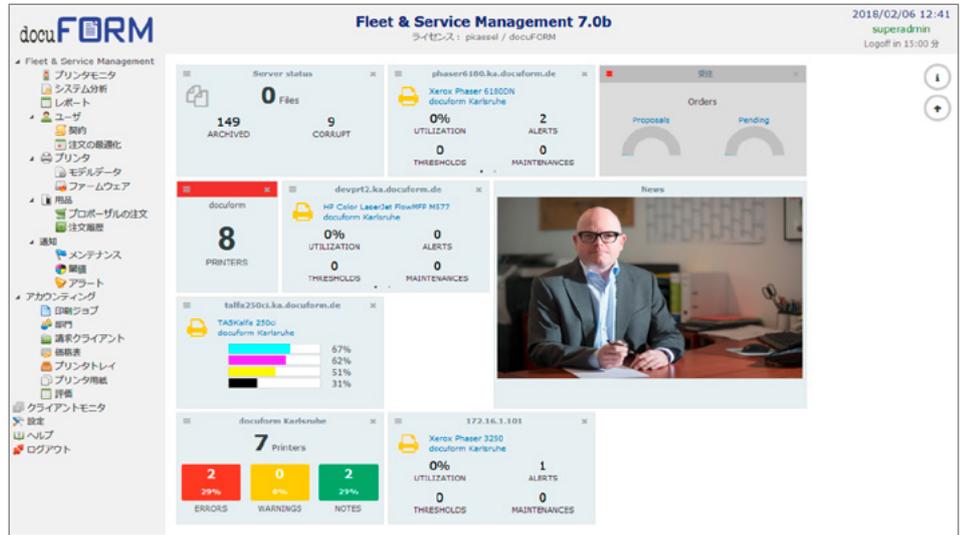
Shop, der mit seiner herstellerübergreifenden Teiledatenbank das korrekte Bestellen aller Verbrauchsmaterialien mit den jeweiligen Teile- und Bestellnummern garantiert. Neben einer automatisierten Bestellung bietet der Shop die Möglichkeit, Sammelbestellungen oder manuelle Bestellungen auszulösen. Anwender können aufgrund der Verbrauchszahlen in der Gerätehistorie entscheiden, inwieweit sie die Füllmengen ihrer Kartuschen verändern und in den Bestell-Shop einpflegen möchten. Rund 30 Prozent der Bestellkosten lassen sich somit laut Docuform einsparen. Alle Bestellstadien können zudem in der Benutzeroberfläche überwacht und ergänzend im frei konfigurierbarem Dashboard angezeigt werden.

Für die Ermittlung des optimalen Toner-Tausch-Zeitpunkts, aber auch die ständige Überprüfung der Tonerstandsverlaufskurven, wurde das sogenannte Analysemodul entwickelt. Das Modul stellt Schwankungen und Fehler wie Tonersprünge bei nahezu gleichbleibenden Zählerständen oder Unregelmäßigkeiten bei den

Verlaufszählern fest und bietet Anwendern Lösungsvorschläge.

Wichtige Erweiterungen gibt es auch beim Statistikmodul, das bisher eine Auswertung der Tonerlaufleistungen, deren Wechsel, Rest-Tonermengen aber auch die Planung von Serviceeinsätzen ermöglichte. Ab sofort verfügt das System über drei Schnittstellen, über die Gerätedaten aus fremden Asset-Systemen, Benutzerdaten und deren Kostenstellen einschließlich Smartcard-IDs sowie Druckjobinformationen aus beliebigen „Mercury“ Output-Management-Systemen via Active Directory oder CSV importiert werden können. Mit der Erweiterung wird die MPS-Lösung zum cloudfähigen zentralen Steuerungssystem für netzwerkübergreifendes Drucken. Die Kombination von „Mercury MPS“ und „Mercury OMS“ in Verbindung mit den Applikationen für „Follow2Print“ ermöglichen dabei weitreichende Auswertungen von Auslastung und Kostenstellen, die von reinen MPS-Lösungen nicht ermöglicht werden können.

Eine zentrale Rolle kommt „Mercury MPS“ zudem als zentrales Steuerungssystem für verteiltes Drucken in heterogenen Kundennetzwerken zu. Mit der neuen Lösung werden sämtliche Geräte und Benutzerdaten zentral im MPS-Server vor-



Das komplette Dashboard, das mit der neuen Version auch die Darstellung asiatischer Sprachen unterstützt, kann frei konfiguriert werden, selbst Bilder – hier Docuform-Geschäftsführer Martin Denk – können hinzugefügt werden.

gehalten und können nach vordefinierten Regeln an die zugehörigen „Mercury“-Server verteilt werden.

Mit den zahlreichen Neuerungen sowie der positiven Resonanz auf die MPS-Lösungen sieht Martin Denk Docuform gut aufgestellt: „Unser Kundenportfolio mit mehr als einer Million gemanagten Drucksystemen ist breit gefächert. Wir hosten in unserem Rechenzentrum in Frankfurt Gerätebestände im sechsstelligen Bereich,

sowohl für unsere kleineren Partner als auch im Rahmen weltweiter Installation für DAX-Unternehmen. Neben Beiersdorf und Daimler setzen auch Unternehmen wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Compass-Gruppe die MPS-Lösung von Docuform seit Jahren erfolgreich ein. Unser jüngstes Projekt ist die Charité, die sich ebenfalls für die ganzheitliche ‚Mercury‘-Lösung entschieden hat.“

www.docuform.de

Alles im Blick mit dem Drucker-Kaufberater

Kaufen Sie Drucker und Multifunktionsgeräte der Hersteller Brother, Canon, Epson, HP, Kyocera, Lexmark, Oki und Xerox nicht nur nach reinen Produktfeatures! Über die Angabe der TCO (Total Cost of Ownership) können Sie bei uns herstellerunabhängig, leistungs- und technologieübergreifend vergleichen.

Finden Sie im Handumdrehen den perfekten Drucker – mit bis zu 100% weniger Kosten (TCO) im Vergleich zu anderen Modellen.

www.techdata.de/drucker-kaufberater

Printer-Team | 089 / 4700-2880 | printer@techdata.de

